Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz.

Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: - (1936)

Heft: 48

Rubrik: Schweiz. Lichtspieltheater-Verband : deutsche und italienische Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch







Nº 48

DIRECTION, RÉDACTION, ADMINISTRATION :

TERREAUX 27 LAUSANNE

TÉLÉPHONE 24.430

Les abonnements partent du 1er janvier.

Offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, Deutsche und Italienische Schweiz.

Redaktionelle Mitarbeit: Sekretariat des S. L. V

PROSIT NEUJAHR!

Allen unsern Mitgliedern, Freunden und Kollegen entbielen wir zum Jahreswechsel unsere herzlichsten Glückwünsche.
Ein Jahr reich an Arbeit, Erfahrungen und auch Rückschlägen liegt hinter uns. Trotz aller Entläuschungen dürfen wir aber den Mut nicht sinken lassen. Festes Zusammenhalten, treue Solidarität, Vertrauen in unsern Verhand und seine Organe werden uns auch fernerhin Mittel und Wege finden lassen, um die schwere Krisenzeit zu überwinden.
Nicht rückwärts wollen wir schauen, sondern aufwärts und vorwärts. Mit frischem Mut und Energie ins neue Jahr hinein !
Vorstand und Sekretariat des S. L. V.

Vorstand und Sekretariat des S. L. V.

Schweiz. Lichtspieltheater-Verband

DEUTSCHE UND ITALIENISCHE SCHWEIZ

Sekretariat: Theaterstr. 3, ZURICH

Sitzungs-Berichte

Vorstands-Sitzung vom 2. November 1936

- Vorstands-Sitzung vom 2. November 1936

 1. Interessen- und Mietvertrag: Der Vorstand nimmt Kenntnis von einem Schreiben des Verleiherverbandes, mit welchem dieser den Beschluss seiner kürzlich stattgefundenen Generalversammlung zur Kenntnis bringt, erst die Auswirkungen der Frankenabwertung abzuwarten, bevor bezüglich der vom S.L.V. angestrebten Revision des Interessenvertrages Verhandlungen gepflogen werden sollen. In der Diskussion kommt einhellig die Auffassung zum Ausdruck, dass der Interessenvertrag mit der Abwertung nichts zu tun habe und beim Verleiherverband dahin zu wirken sei, mit den Verhandlungen möglichst rasch zu beginnen.

 2. Wochenschaukino in Zürich: Ein Ge-
- 2. Wochenschaukino in Zürich: Ein Gesuch des Hrn. Alwin Schmid um Bewilligung eines Wochenschaukinos im Schmid hof in Zürich wird aus grundsätzlichen Erwägungen heraus einstimmig abgewiesen.
- wägungen heraus einstimmig abgewiesen.

 3. Neubauprojekte in Basel: Hr. Adelmann, Präsident des Basler Verbandes, sowie Sekretär Lang berichten über die gegenwärig in Basel bestehenden Projekte. Der Vorstand ist nach wie vor der Auffassung, dass für weitere Kinotheater in Basel nicht das geringste Bedürfnis vorliegt und beauftragt das Sekretariat, in Zusammenarbeit mit dem Basler Verband alle wünschenswerten Massnahmen zu ergreifen, um die Durchführung der Projekte zu verhindern.

 4. Kinoprojekt in Chur. Ein weiteres Projekte zu verhindern.
- 4. Kinoprojekt in Chur: Ein weiteres Projekt im Volkshaussaal in Chur wird ebenfalls einstimmig abgelehnt, nachdem die beiden bestehenden Theater schon nichts zu lachen haben.
- 5. Eine Anfrage des Hrn. Oechslin, Einsiedeln, um Bewilligung der Wiedereröff-nung seines frühern Saalkinos im Hotel St. Georg, wird abschlägig beschieden.
- teong, wird abschlägig beschieden.

 6. Verhandlungen mit Hausbesitzern: Sekretär Lang berichtet kurz über verschiedene Verhandlungen mit Hausbesitzern in Zürich, St. Moritz, Olten, Wengen und Lachen. Der Vorstand nimmt mit Genugtuung davon Kenntnis, dass in den meisten Fällen die ausgedehnten Bemühungen des Sekretariates von Erfolg gekrönt waren. Sekretär Lang wird bevollmächtigt, die pendenten Verhandlungen nach seinem Gutdünken weiterzuführen.

- 7. Preisregelung in Sissach: Ein vom Sekretariat ausgearbeiteter Verbandsbeschluss betr. die Eintrittspreise und das Reklamewesen auf dem Platze Sissach wird einstimig genehmigt und sofort in Kraft gesetzt.

 8. Lichtspielgesetz im Kt. Luzern: Sekretär Lang berichtet über das im 2. Entwurf vorliegende neue Lichtspielgesetz für den Kt. Luzern und die inzwischen mit dem Justizund Polizeidepartement und den Luzerner Mitgliedern gepflogenen Verhandlungen. Das Sekretariat wird beauftragt, auch weiterhin die im Interesse des Lichtspieltheatergewerbes nötigen Schritte zu unternehmen.

 9. Berner Projekte: Die Schlussabrechnung über die im Kampfe gegen die beiden Berner Projekte ergangenen Aktionskosten wird genehmigt. Gemäss einem frühern Beschluss werden die Kosten auf die einzelnen Berner Theater, als den eigentlichen Nutzniessern der Aktion, verteilt.

 10. Der Vorstand bewilligt einen Kredit von Fr. 370 zum Ankanf einer Verviel-
- 10. Der Vorstand bewilligt einen Kredit von Fr. 370,— zum Ankauf einer Verviel-fältigungsmaschine.

Gemeinsame Vorstands-Sitzung des F. V. V. und S. L. V. vom 9. November 1936

- des F. V. V. und S. L. V.
 vom 9. November 1936

 1. Interessen- und Mietvertrag: Präsident
 Dr. Egghard begründet den Beschluss ihrer
 Generalversammlung, wonach mit den Verhandlungen über die Revision des Interessen- und Mietvertrages im Frühjahr 1937
 begonnen werden soll. Es sollen die Auswirkungen der Abwertung und ausserdem die
 Neuwahlen anlässlich der im Januar 1937 tagewartet werden, da nicht mehr eine Kommission, sondern der Gesamtvorstand mit
 den weitern Verhandlungen betraut wurde.
 Die anwesenden Vertreter des F.V.V. versichern, dass sämtliche Mitglieder ihres Verbandes nach wie vor bereit seien, einen
 neuen Interessenvertrag abzuschliessen und
 die Verhandlungen derart zu Tördern, dass
 noch vor Ablauf des jetzigen Vertrages die
 neue Konvention in Kraft gesetzt werden
 kann. noch neue kann.
- kann.

 2. Wegen Vorführung des Schmalfilmes

 Die Eigerwand ist vom Verleiherverband
 gegen ein Mitglied des S.L.V. Klage eingereicht worden. Da die Klage als berechtigterscheint, erklärt sich das beklagte Mitglied nach eingehender Diskussion bereit,
 einen Sühnebetrag von Fr. 250,— an die
 Verbandskassen abzuführen.

- 3. Eine weitere Klage liegt vor wegen orführung eines Filmes, der durch ein Vorführung eines Filmes, der durch eir Nicht-Mitglied des Verleiherverbandes ver Nicht-Mitghed des Verleinerverbandes vertrieben wird. Das beklagte Mitglied wird mit Fr. 100,— gebüsst.

 4. Weitere Geschäfte internen Charakters beschäftigen die Versammlung bis in den Abend hinein.

Gemeinsame Vorstands-Sitzung des F. V. V. und S. L. V. vom 23. November 1936

- vom 23. November 1936

 1. Die Diskussion über die Revision des Interessen- und Mietvertrages wird weitergeführt. Nach abgeführter Debatte wird festgestellt, dass beide Vorstände von dem Wunsche beseelt sind, einen neuen Interessenvertrag abzuschliessen. Der Vorstand des F.V.V. versichert, dass ein vertragsloser Zustand unter allen Umständen vermieden werden müsse.

 2. Vorführung von Sahmeldit.
- werden musse.

 2. Vorführung von Schmalfilmen in Kinotheatern: Der Vorstand des S.L.V. ist der Auffassung, dass den Theaterbesitzern die Vorführung von Schmalfilmen, soweit es sich um Kulturfilme handelt, bewilligt werden sollte, um eine Konkurrenzierung durch wilde Saalvorführungen zu vermeiden. Die Vertreter des Verleiherverbandes können sich jedoch nicht entschliessen, von dem in jetzigen Intergesanverfrag stimilierten Snielvergen Interessenvertrag stipulierten Spielver-bot abzuweichen oder Ausnahmen zu bewilli-gen und wollen dieses Problem anlässlich der kommenden Revisionsverhandlungen prü-
- 3. Beschluss des F.V.V. betr. Erhöhung der Reklamegebühren: Der S.L.V. hat mit grösstem Befremden von dem einseitig gefassten Beschluss des F.V.V., die Gebühren für das Reklamematerial zu erhöhen, Kenntnis genommen. Der S.L.V. steht auf dem Stand-

punkt, dass der Beschluss des Verleiherverbandes ungerechtfertigt und sogar ungesetzlich ist. Theaterbesitzer wurden über die Auffassung des Vorstandes, von der dieser nicht abweichen kann, bereits informiert.

4. Rex-Film AG, Zürich: Die Vertreter des S.L.V. nehmen davon Kenntnis, dass die Rex-Film AG, Zürich durch den Verleiherband als Rechtsnachfolgerin der ehemaligen Alpinafilm AG. anerkannt wurde und daher auch deren Mitgliedschaft erwirbt. Die Rexfilm A.G. übernimmt infolgedessen auch die Verantwortung für die seinerzeitige Lieferung der beiden Filme «Kirschen in Nachbars Garten» und «Krach im Hinterhaus an das Cinéma Rex in Zürich, als dieses noch nicht Mitglied des S.L.V. war. Nachdem inzwischen das Rex-Theater in den S. L. V. aufgenommen wurde und die Rex-Film A. G. sich bereit erklärt, für die von der Alpina-Film A. G. begangenen Vertragsverletzungen die in der Konvention vorgesehene Höchstbusse anzuerkennen, werden die beiden genannten Filme zur Vermietung freigegeben. Es wird jedoch ausdrücklich festgestellt, dass diese Regelung keine Präjudiz für die Zukunft bedeutet. Die beiden Vorstände behalten sich vor, jeden Fall für sich zu prüfen und zu beurteilen.

Gemeinsame Vorstands-Sitzung des F. V. V. und S. L. V. vom 30. November 1936

Gemäss eingegangenen Informationen soll Gemäss eingegangenten Informationen son die Gründung der Eidg. Filmkammer schon in allernächster Zeit Tatsache werden. Da die Gefahr besteht, dass den Fachverbänden, als den eigentlichen Trägern der schweiz-Filmwirtschaft, in der zukümftigen Filmkam-mer nicht die ihrer wirtschaftlichen Bedeu-



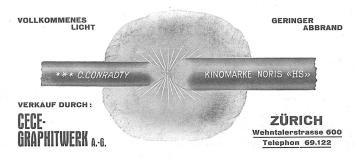
Wir wünschen unsern Kunden und Freunden ein glückliches und erfolgreiches

1937

Nous présentons à tous nos Clients et Amis nos meilleurs vœux pour la nouvelle année.



c. conradty's Kino-Kohlen "NORIS-HS"



tung entsprechende Vertretung zuerkannt wird, beschliessen die beiden Vorstände nach längerer Debatte, gemeinsam mit der «As-sociation Cinématographique Suisse roman-de» mit einer Eingabe an das Eidg. Departe-ment des Innern zu gelangen und in dieser den Standpunkt der schweiz. Fachverbände gegenüber der kommenden Filmkammer fest-zulegen.

Vorstands-Sitzung des S. L. V. vom 7. Dezember 1936

Baster Neubau-Projekt: Der Vorstand nimmt mit Interesse davon Kenntnis, dass die vom Sekretariat angeregte Vereinbarung unter den Baster Mitgliedern zustande gekommen ist und von allen Baster Theaterbesitzern unterzeichnet wurde. Diese Vereinbarung ist ein Zeichen würdiger Solidarität und Einigkeit, in dem Bestreben, für die gegenseitige Existenzsicherung in der heutigen schweren Zeit alles in die Wagschale zu werfen.

tigen schweren Zeit alles in die Wagschale zu werfen.

Wiederum ist es eine Gruppe von Verleihern, denen der Begriff des Wortes Solidarität und Verantwortungsgefühl gegenüber dem Gewerbe und der schweiz. Volkswirtschaft fehlt, die trotz der starken Uebersättigung von Kinotheatern in Basel unter allen Umständen und mit allen Mitteln auf Kosten der bestehenden Existenzen ein neues Unternehmen auf die Beine stellen lassen wollen und zu diesem Zwecke unter sich eine schriftliche Vereinbarung getroffen haben. In scharfen Worten geisselt Präsident Eberhardt das Vorgehen dieser Verleiher, die damit die Meinung ihrer Generalversammlung zum vornherein vergewaltigen und den Interessenvertrag auf diese schandbare Art aus der Welt schaffen möchten. Nach längerer, teilweise sehr scharfer Debatte wird beschlossen, sofort an den Vorstand des Verleiherverbandes zu gelangen, um dessen Stellungnahme kennen zu lernen.

Gemeinsame Vorstands-Sitzung des F. V. V. und S. L. V. vom 15. Dezember 1936

vom 15. Dezember 1936
Präsident Eberhardt unterrichtet die Anwesenden über das Vorgehen einer Anzahl Verleihfirmen in Bezug auf das Basler Neubau-Projekt und gibt gleichzeitig den unabänderlichen Beschluss des Vorstandes des S.L.V. bekannt, wonach ein neues Kinothearen in Basel unter keinen Umständen bewilligt werden kann und mit allen Mitteln bekämpft werden müsse. Jedermann gebe zu, dass Zürich mit Kinotheatern mehr wie übersättigt ist. Die Verhältnisse in Basel aber sind auf Grund statistischer Untersuchungen noch weit schlimmer und lassen ein Bedürfnis für weitere Kinotheater noch

viel weniger bejahen. Präsident Dr. Egghard erklärt, von der geschilderten Aktion einzelner Mitglieder ihres Verbandes offiziell noch keine Kenntnis zu haben und insbesondre den Inhalt des unterzeichneten Schriftstückes nicht zu kennen. Reinegger eilt mit, dass er das in Frage stehende Dokument gesehen habe. In diesem komme lediglich die Meinung verschiedener Verleihrimen über ihre Wünsche zur Abänderung des Interessenvertrages zum Ausdruck. Die Vertreter des S.L.V. können jedoch diese Auslegung nicht anerkennen und halten dafür, dass dieses Problem anlässlich der Revisionsverhandlungen wiederum aufgerollt wird. Der Vorstand des F.V.V. bestätigt abermals die Bereitwilligkeit des Verleiherverbandes, sofort nach der im Januar stattindenden ordentlichen Generalversammlung mit den Revisionsverhandlungen zu beginnen mit den Revisionsverhandlungen zu begin

Internationale Filmkammer

Urheberrechts-Kommission

TAGUNG in WARSCHAU am 24. und 25. November 1936

Die Urheberrechts-Kommission Warschau zusammengetreten, um die Bera-tungen von Berlin vom April 1935 und Brüssel vom März 1936 über die vielfälti-

tungen von Berint vom April 1936 und
Brüssel vom März 1936 über die vielfältigen Fragen der nationalen und internationalen Urheberrechts-Reform fortzusetzen.

An der Warschauer Tagung, zu welcher
der oberste polnische Filmrat eine Vertretung delegiert hatte, wurde insbesondere
die Frage der Urheberschaft am Filmwerk
erörtert. Zu dieser Frage hatten Deutschland, Belgien, Frankreich, Österreich, Polen, Schweden, Tschechoslowakei und die
Schweiz ihre Länderberichte und Anträge
eingereicht. Aus diesen ging hervor, wie
die Film-Urheberschaft von der nationalen
Gesetzgebung oder Rechts-Sprechung bisher behandelt worden ist.

Die Lösung, zu der die UrheberrechtsKommission in der Frage der Urheberschaft am Filme gelangte, fand die einmütige Zustimmung aller beteiligten Organistionen. Die Kommission hat ausserden
ein umfassendes Programm zum Schutze

sationen. Die Kommission hat ausserdem ein umfassendes Programm zum Schulze der Rechte am Film ausgearbeitet. Die seinerzeit auf den 7. September 1936 in Brüssel vorgesehene diplomatische, in-ternationale Konferenz wurde vom Berner Bureau verschoben, da in letzter Zeit Be-wegungen im Gange sind, statt der zwei be-

stehenden internationalen Konventionen

stehenden internationalen Konventionen — der panamerikanischen und der europäischen — eine Weltkonvention zu errichten. Im Herbst 1936 hat in Berlin der 11. Kongress der «Confédération internationale des sociétés d'auteurs et compositeurs stattgefunden, Dieser Kongress hat auch Fühlung mit der Internationalen Filmkammer genommen, um auf eine Politik der Verständigung und Zusammenarbeit mit den verschiedenen Industriezwiegen hinguschei.

genommen, um auf eine Politik der Verständigung und Zusammenarbeit mit den verschiedenen Industriezweigen hinzuarbeiten. Inwieweit dies möglich sein kann, wird die Zukunft lehren.

Allgemein interessierten die Ausführungen von Staatsminister a. D. Professor Dr. Lehnich über die im Filmrechtsausschuss der Akademie für Deutsches Recht erzielten Ergebnisse. Ebenso berichtete Professor Dr. Lehnich über die mit Berliner Kongresses stattgefundenen Verhandlungen, die zur Bildung einer paritätischen Zentralkommission führten, welche aus je 7 Vertretern der «Confédération internationale des sociétés d'auteurs et compositeurs » und der Internationalen Filmkammer über die Frage des «Urhebers des Filmwerkes» gehen allerdings noch sehr weit auseinander. Die Internationale Filmkammer über die Frage des «Urhebers des Filmwerkes» gehen allerdings noch sehr weit auseinander. Die Internationale Filmkammer hat wiederholt und auch an der Warschauer Tagung sich dahin ausgesprochen, dass der Filmhersteller «Urheber des Filmwerkes» sei, womit die Tantièmefreiheit verbunden wäre.

Am 20. Januar 1937 soll erstmalig in Wien eine gegenseitige Aussprache innerhalb der

Am 20. Januar 1937 soll erstmalig in Wien eine gegenseitige Aussprache innerhalb der gebildeten Zentralkommission erfolgen. Vorgängig am 17. und 18. Januar tritt ebenfalls in Wien das Exekutivkomitee der Internat. Filmkammer zusammen, um die prinzipielle Verhandlungslinie festzulegen. Gleichzeitig findet auch eine Sitzung der Urheberrechtskommission der Internationalen Filmkammer statt

len Filmkammer statt.
Die Schweiz, bezw. der S.L.V., ist in der Internat. Filmkammer und der Urheber-rechtskommission durch Sekretär Lang

Die ganze Welt wird am 7. Januar das 25 jährige Jubiläum Adolph Zukor's feiern

Jedermann in der Kinematographie kennt den Namen Adolph Zukor, Präsident des Verwaltungsrates der Paramount.

Seine Persönlichkeit ist eine der markantesten dieser Industrie und der Platz, den er heute einnimmt, ist nur seinem unermüdlichen Eifer und einer grossen Arbeit zuzuschreiben. Herr Zukor war einer der Pioniere der Kinematographie und sein Name wird überall gepriesen und geschätzt. Schon im Jahre 1912 war er bereits Besitzer verschiedener Lichtspieltheater. In diesen Jahren schuf Zukor, mit der Unterstützung von Daniel Frohman um Edwin Porter, ein weiterer Pionier der Kinematographie, die Gesellschaft e Famous Players s, deren Namen bald Weltruf erlangte. Aber die neue Gesellschaft begegnete anfänglich einer Menge Hindernisse. Um diese zu überwinden, plante Zukor die berühnteste Schauspielerin der Welt zu engagieren und sandte deshalb einen Vertreter nach Paris, um Sarah Bernhardt für den Film zu gewinnen, Die grosse Künstlerin willigte ein «Die Königin Elisabeth» zu drehen, welcher Film von Weltruf war und ein istorisches Datum in der Kinematographie bedeutet.

Im Jahre 1916 schlossen sich die beiden Gesell-

historisches Datum in der Kinematographie bedeutet.
Im Jahre 1916 schlossen sieh die beiden Gesellschaften

Famous Players Film Company's und

Jesse Lasky Feature Play Compagny's unter dem Namen

Famous Players Lasky Corporation's zusammen. Ein Jahr später gesellte sieh zu ihr die

Glücher Morosce Photoplay Company's und die

Place Pictures und hiernach im Januar 1917 die

Paramount Pictures Corporation's Der Name Paramount Eit geblieben und heute ist die

Paramount Pictures Incorporated in die gebreichte die Auftragen die der Gramount der Grosse Erfolge sind alle in dieser Zeit durch Zukor entstanden :

Chang's , «Moana », «Biutiger Sand », «Unterweit», «Die Docks von New-York», «Der letzte Befehls, «Helden der Luft», «Der Prinzgemahl», «Shangai-Express», «Bengali», «Sehnsucht», Lummöglich sie alle aufzuzählen, denn die Liste würde zu gross werden.

Auch heute noch widmet sich Adolph Zukor mit voller Kraft der Kinematographie. Ein volles Viertel-Jahrhundert vermochte seiner überall anerkannten Tätigkeit nichts abzuringen.

Occasions-Bestuhlung

ca. 300 Plätze, Eisengestell, in gutem Zustande, Sitz und Rücken Flachpolster zu Fr. 10, per Stück **ZU VERKAUTEN.**

A.-G. MÖBELFABRIK HORGEN-GLARUS, in Horgen

Office Cinématographique &

Mutterschaft

100 % dentsch

mit: FRANÇOISE ROSAY - HELLA MÜLLER - OUDARD, etc.

Die weisse Hölle v. Piz-Palü

mit: LENI RIEFENSTAHL - G. DIESSL - E. UDET, etc.

Marinella

mit Titeln. Mit dem populärsten Sänger dieser Zeit :

TINO ROSSI - YVETTE LEBON - CARETTE, etc.

Voque mon Cœur

mif : RENÉ LEFÈVRE - NICOLE VATTIER - ALICE TISSOT, etc.

Die Spionin von Addis-Abeba

Mit Titeln. Mit: GINA MANÈS - DANIEL MENDAILLE, etc.

Der weisse Held der Wüste

(L'APPEL DU SILENCE) Mit Titeln. — I. Preis des Cinéma 1936.

.a Tentation

Mit Titeln. Mit: MARIE BELL - BERVAL - GINA MANÈS, etc.

Vier im Sturm

mit : OLGA TCHEKOWA - TRUDE BERLINER - SCHLETOW, efc.

Cœur de Gueux

mif: MADELEINE RENAUD - ZACCONI - DESCHAMPS, etc.

Debout là-dedans

Mit Titeln. Mit : BACH - OUDARD - PIERRE MORENO, etc.

10 Filme - 10 Erfolge

Im Verleih durch:

Office Cinématographique

LAUSANNE

Tel. 22,796